

# Pünktlich zum 85. ist Schluss

Der Beueler Heimatverein ehrt die scheidende Vorsitzende Gertrude Jöbsch. Ex-OB Jürgen Nimptsch hält die Laudatio

VON STEFAN HERMES

**BEUEL.** Kaum vier Stunden bevor Gertrude Jöbsch am Donnerstag ihren 85. Geburtstag feiern durfte, hielt Ex-Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch als Überraschungsgast auf der Mitgliederversammlung des Beueler Heimat- und Geschichtsvereins (HGV) eine Laudatio auf die scheidende Geschäftsführerin. „Schon vor zwei Jahren hatte ich angekündigt, dass ich meinen Platz mit 85 für die nächste Generation frei machen würde“, sagte Jöbsch, die dem Verein als Beisitzerin im Vorstand die Treue halten wird. Seit bald 25 Jahren hat sie damit die Geschichte des Vereins, der heute rund 400 Mitglieder zählt, entscheidend mitgestaltet. „Das ist jetzt der richtige Zeitpunkt.“

„Nun kann Petra Clemens die nächsten 25 Jahre übernehmen“, so Jöbsch, die ihre Nachfolgerin schon bestens eingearbeitet hat. Clemens (59), die Theologie und Anglistik studiert hat und die Geschäfte der Bonner Universitätsdruckerei führt, ist bereits seit ei-

nigen Jahren aktiv im HGV tätig. Sie hat die Aktionssonntage initiiert und ist, ihrem geschichtlichen Interesse folgend, auch als Stadtführerin unterwegs. Sie wurde genauso einstimmig gewählt, wie der zur Wiederwahl aufgestellte alte Vorstand und der Leiter des Heimatmuseums Hans Lennarz in ihren Ämtern bestätigt wurden.

Als letzte Amtshandlung verlas Gertrude Jöbsch ihren eindrucksvollen Geschäftsbericht 2017, in dem noch einmal deutlich wurde, wie umfangreich ihre Arbeit im Vorstand war, mit der sie von der Öffentlichkeitsarbeit über die Brauchtumspflege, Ausstellungen und Veranstaltungen für die Attraktivität von Heimatverein und Museumsinsel an der Wagnersasse sorgte. Mehr als 2000 Gäste wurden bei Veranstaltungen des HGV gezählt, was nur noch durch die von Lennarz berichteten Besucherzahlen des Museums mit etwa 3000 Besuchern getoppt wurde.

„Sie haben mit Herz und Leidenschaft viel für den Verein erreicht“, fasste Bonns Ex-OB Jürgen Nimptsch das Werk der an die-



Jürgen Nimptsch (links), Andreas Engel und Petra Clemens (rechts) gratulieren der neuen Ehrenvorsitzenden Gertrude Jöbsch. FOTO: HERMES

## Kurz gefragt

**F**räule Jöbsch, was bedeutet Heimat für Sie?

Heimat ist da, wo ich meine Wurzeln habe. Wo ich die Menschen kenne, und der Rhein. Der Rhein ist einfach alles.

**Woran erinnern Sie sich am liebsten?**

An die Freude meiner Mitglieder,

wenn wir Feste zusammen gefeiert haben. Das waren immer so etwas wie Familienfeste.

**Was wünschen Sie dem Heimatverein für die Zukunft?**

Er soll weiterbestehen. Und die Mitglieder sollten annehmen, was die neue Generation ihnen bietet. Und das ist sehr viel. hsf

sem Abend auch zur Ehrenvorsitzenden ernannten Jöbsch zusammen. Sie sei allem Neuen gegenüber immer aufgeschlossen gewesen und dabei mehr an Lösungen als an Problemen interessiert gewesen, „so, wie man sich das von einem Beueler Mädchen auch wünscht“, schloss Nimptsch seine Laudatio, der die etwa 80 anwesenden Mitglieder mit ihrem kräftigen Applaus zustimmten.

Als ersten Geschäftsakt nach der Wiederwahl ehrte der neu gewählte (und auch bisherige) Vorsitzende Volker Engel zusammen mit der neuen Geschäftsführerin Petra Clemens verdiente Mitglieder des Vereins. Hildegund Ferdinand und Horst Kollack wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt, Elisabeth Rümenapp-Grieß, Elisabeth Krämer und Carl-Jakob Bachem konnten eine Urkunde für ihre 45-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Gertrud und Friedrich Reddemann, Hildegard Schuldenszucker sowie Monika, Klaus und Matthias Zerrers wurden für ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet.